

München, 10. VIII. 1937

323

221/37. P. H. Z.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie Sie Sich vielleicht erinnern werden, habe ich mir für meine Reise nach Innsbruck durch meinen Bruder 10 RM dorthin schicken lassen. Heute erhielt ich einen Brief von ihm, in dem er mir mitteilt, daß die Devisenstelle ihn aufgefordert habe, eine Bescheinigung darüber zu erbringen, daß ich beim preußischen historischen Institut in Rom beschäftigt bin, und daß meine Reise nach Innsbruck dienstlichen Zwecken dieses Institutes gedient hat. Mein Bruder ist der Meinung, daß es vielleicht ganz nützlich sein würde, wenn Sie ihm diese Bestätigung, natürlich nur falls das zulässig ist, nicht nur für diesen Fall, sondern ganz generell geben könnten, da er dann in der Lage wäre, mir wieder in einem ähnlichen Fall mit einer Geld-

Deutsches

~~XXXXXXXXXX~~

319

5. September 1939.

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Herrn Dr. G. O p i t z

Hiermit bescheinige ich, daß Herr Dr. Gottfried O p i t z als wissenschaftlicher Angestellter und Mitglied des Deutschen Historischen Instituts in Rom seinen Wohn- und Amtssitz in Rom hat und sich bestimmungsgemäß unverzüglich auf seinen Posten zu begeben hat. Ich ersuche, ihm zur Erreichung seines Reiseziels behilflich zu sein.

Direktor des Deutschen Historischen Instituts
in Rom

Präsident des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde